

Reinhard Wersching  
Im Hägeli 8  
74172 Neckarsulm

Jürgen Hangebrock  
Im Hägeli 24  
74172 Neckarsulm

Neckarsulm, 9.8.2015

Reinhard Wersching · Im Hägeli 8 · 74172 Neckarsulm

Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Staatsministerium  
Richard-Wagner-Straße 15  
**70184 Stuttgart**

Sehr geehrter Herr Kretschmann,

mit großer Sorge beobachten wir den weiterhin ungehemmten Flächenverbrauch in Deutschland, in Baden-Württemberg und speziell auch in unserer näheren Umgebung.

Schon in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts warnte eine Umweltministerin Angel Merkel vor dem massiven Flächenverbrauch in der BRD, den sie von täglich etwa 100 ha mittelfristig halbieren wollte. Die Umweltministerin Ihrer Vorgängerregierung, Tanja Gönner, hatte unter Ministerpräsident Oettinger 2006 noch größere Ziele: sie wollte von 7 ha täglich auf einen Nettoverbrauch von 0 ha kommen, heute sind es immer noch 6 ha pro Tag. Das sind alles hehre Ziele, aber die Realität sieht nach wie vor ganz anders aus. Jede Gemeinde weist weiterhin Neubaugebiete in den Flächennutzungsplänen (FNP) aus, egal wie die Prognosen des Statistischen Landesamtes auch ausfallen. Neubaugebiete – natürlich ohne Flächenausgleich – scheinen das einzige Rezept zu sein, den Bevölkerungsrückgang zu stoppen, der demographische Faktor wird einfach ignoriert.

Wir fragen, wann, wenn nicht jetzt unter einer „grünen“ Landesregierung, kann denn eine echte Wende im Flächenverbrauch eingeleitet werden?

Neckarsulm bildet da leider auch keine Ausnahme und will den bequemsten Weg gehen, die Bevölkerungszahl mittelfristig zu halten - für die nächsten 15 Jahre. Schon heute weist Neckarsulm einen Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil (SuV) von 38,3% auf und mit der geplanten Umsetzung des aktuellen FNP wird der Anteil auf 40% steigen.

Flächen sind eine wertvolle Ressource. Neckarsulm und Umgebung leben von den vielen Arbeitsplätzen, die es hier gibt. Wir wissen von der Planungshoheit der Gemeinden zu den Inhalten des FNP, aber wir fragen uns besorgt: wer und wie soll die politische Vorgabe zum Flächenverbrauch umgesetzt werden? Welche Instanz kann diese „urgrüne“ Position „Flächenverbrauch reduzieren“ überprüfen und durchsetzen? Was ist diese politische Vorgabe denn wert, wenn sich jeder Bürgermeister, jeder Gemeinderat darüber hinweg setzen kann?

Im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur Stadtentwicklung in Neckarsulm wird der interessierte Bürger lediglich darüber informiert, wie die Stadt gedenkt, den FNP fort zu schreiben. Kritik, Anregungen, Sorgen oder Wünsche, Fragen nach Wohnungsleerständen, einem Baulückenmanagement, Innen- vor Außenentwicklung werden zur Kenntnis genommen oder einfach abgeblockt. Ansonsten verweist man auf die Souveränität des Gemeinderates. Bürgerbeteiligung stellen wir uns anders vor. Es sieht in unseren Augen einfach so aus, als ob die Stadt Neckarsulm auf die Gleichgültigkeit der schweigenden Mehrheit setzt und sich so die fehlende Legitimation zur fortschreitenden Zerstörung der wenigen Natur, die es hier noch gibt, holt.

Herr Kretschmann, wir möchten Sie fragen: wie kann man dem Einhalt gebieten?

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Wersching

Jürgen Hangebrock